

Anlage 12

Elektrisch Ortsgestellte Weichen EOW

FV-NE; § 15 (1) – Anlage 16 Abschnitt III

Elektrisch ortsgestellte Weichen sind im Bf Schöllkrippen vorhanden.

1 Allgemeines

Die Weichen 81 bis 84 sind elektrisch ortsgestellte Weichen. Die Gleissperren I, II und III sind elektrisch gestellt.

Die Lage der Weichen und Gleissperren wird auf dem Monitor angezeigt.

Bei ausgeschalteten Rangierbetrieb ist vom Bedienplatz des Zugleiters eine Umstellung der genannten Weichen und Gleissperren möglich.

2 Einbindung in die Fahrstraßen

Die Weichen 81 und 83 sind in die Fahrstraßen S81 und S82 eingebunden, die Gleissperren dienen als Flankenschutz. Nach Ausschalten des Rangierbetriebes verbleiben die Gs I bis III in ihrer abgelegten Stellung, erst mit Einlaufen einer Fahrstraße werden diese wieder aufgelegt.

3 Rangierbetrieb

Bei eingeschaltetem Rangierbetrieb

laufen die Weichen bei Fahrt von der stumpfen Seite durch das Befahren eines Achszählkontaktes selbsttätig in die erforderliche Stellung

Erfolgt die Einstellung des Fahrweges in das entsprechende Gleis vom Bedienpult hinter der W 81

ist im Störfall durch einen Schlüsselschalter am Weichenlagemelder das Umstellen möglich.

Achtung: die Bedienung des Schlüsselschalters darf nur erfolgen, wenn sich keine Fahrzeuge auf der Weiche befinden!!

werden die elektrischen Gleissperren abgelegt.

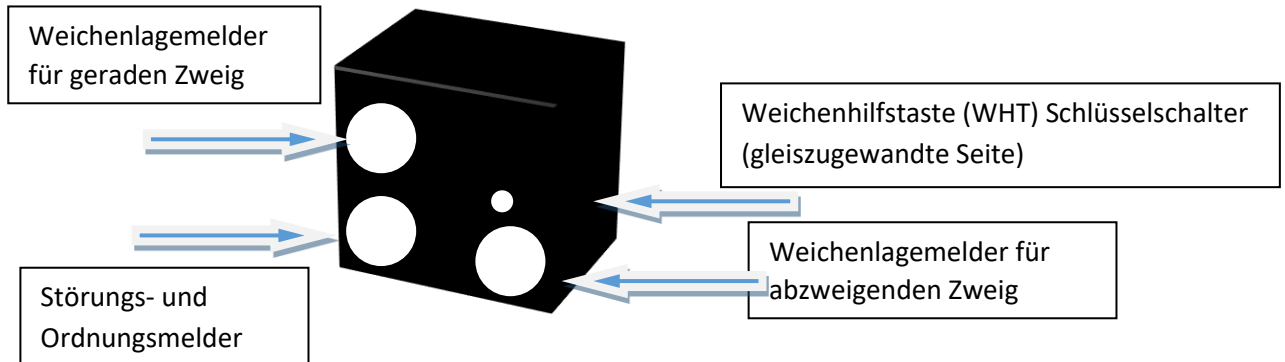
Diese Weichen und Gleissperren verfügen über elektrische Antriebe, die Stellung der Weiche bzw. Gleissperre wird jeweils durch Lagemelder signalisiert.

Die Schaltmittel (Bedienpult oder Kontakt bei Befahren von stumpfer Seite) dürfen nur bedient bzw. befahren werden, wenn sich kein Fahrzeug auf der Weiche befindet.. Das ordnungsgemäße Umlaufen ist stets am Bedienpult oder Weichenlagemelder zu beobachten.

4 Lagemelder

a) Weichenlagemelder

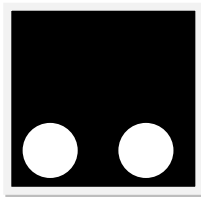
Die elektrisch ortsgestellten Weichen verfügen über Weichenlagemelder mit weißen LED-Leuchten. Der Weichenlagemelder zeigt die Stellung der Weiche entsprechend an.



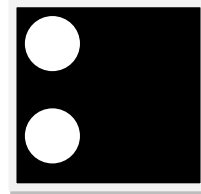
Lagemelder der Weichen (weiße Lichter):

Weiche liegt von der Spitze aus gesehen

auf abzweigendem Strang

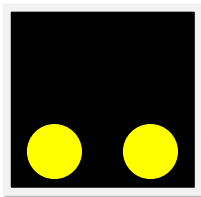


auf geradem Strang

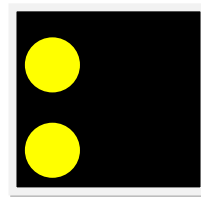


Die Lagemelder Gleissperren (gelbe Lichter)

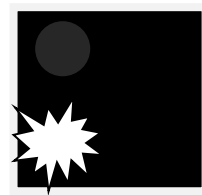
aufgelegt



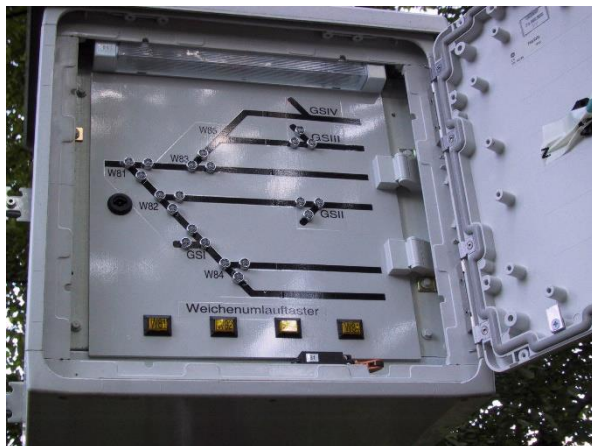
abgelegt



Der Störungsmelder zeigt durch weißes bzw. gelbes Blinklicht am Weichen- bzw. Gleissperrenlagemelder das Umlaufen oder die Störung der Elektrisch ortsgestellten Weiche bzw. Elektrisch ortsgestellten Gleissperre an. Nach Erreichen der Endlage wird die Stellung mit weißem bzw. gelbem Licht angezeigt.







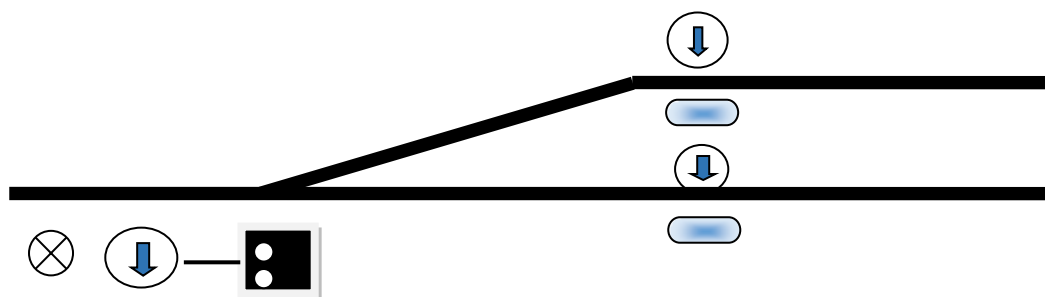
5 Weichenstelltafel an der Spitze der Weiche 81



Die Weichenstelltafel befindet sich an der Spitze der Weiche 81. Von hier aus kann der Fahrweg für die vorgesehene Rangierfahrt durch Einzelumstellung der Weichen eingestellt werden. Die Bedienung der Anlage ist nur möglich, wenn die Weichen 81 bis 84 frei von Fahrzeugen sind und der Rangierbetrieb des Bahnhofes Schöllkrippen eingeschaltet ist. Umstellung der Weichen am Bedienpult des Zugleiters wird im Handbuch für das Streckensicherungssystem beschrieben.

Übersicht der Bedienungselemente

-  = Vorgezogene Bedienstelle (Bp)
-  = Achszählkontakt
-  = Signal Ra 13 (Isolierzeichen)
-  = Achszählkontakt, (bewirkt Umstellung beim stumpfbefahren der Weiche)



6 Umstellschutz

Die Elektrisch ortsgestellten Weichen sind mit Umstellschutz ausgerüstet, um das unzeitige Umstellen zu verhindern.

Solange der gemeinsame Achszählkreis der Weichen 81 bis 84 besetzt ist, sind das Bedienpult und die Gleisschaltmittel unwirksam. Das gilt ausdrücklich nicht für die Weichenhilfstasten an den Weichenlagemeldern. an diesen ist das Umstellen einer besetzten Weiche möglich.

Die Grenzen der Achszählkreise sind durch Isolierzeichen (Signal Ra 13) gekennzeichnet.

7 Weichenhilfsbedienung

Die Weichenhilfsbedienung darf nur erfolgen, wenn sich auf der betreffenden Weiche kein Fahrzeug befindet. Vom Zugleiter ist sich das Freisein der Weiche von einem Mitarbeiter vor Ort bestätigen zu lassen.

a) durch den Triebfahrzeugführer

Kommt eine Weiche oder Gleissperre bei eingestelltem Rangierbetrieb nicht in die Endlage (Störungsmelder blinkt), ist diese mit der Weichenhilfstaste (Schlüsselschalter am Weichenlagemelder) umzustellen. Der Schlüssel ist in Stellung 1 zu drehen bis ein Knacken ertönt und nach dem Anlaufen des Motors wieder in Stellung 0 zu bringen. Zeigt die Weiche dann noch immer keine Endlage an, ist der Vorgang zu wiederholen.

Ist trotz mehrmaligem Bedienen der Weichenhilfstaste keine Endlage der Weiche oder Gleissperre möglich, muss sofort die Zugleitung verständigt werden.

b) durch den Zugleiter

Die Weichenhilfsbedienung im Streckensicherungssystem erfolgt nur im Störfall durch den Zugleiter am Bedienplatz. Hierzu darf der Rangierbetrieb nicht eingeschaltet sein und die Weiche muss frei von Fahrzeugen sein.

Zeigt der Achszählkreis eine Besetzung an (rote Ausleuchtung), muss sich der Zugleiter vor der Bedienhandlung vom Triebfahrzeugführer oder einem Mitarbeiter der Werkstatt bestätigen lassen, dass die Weichen frei von Fahrzeugen sind. Danach ist der Achszähler in Grundstellung zu bringen, den Rangierbetrieb ggf. ausschalten und die Weiche kann von der Bedienoberfläche aus bedient werden.

Nach Weiterfahrt der Rangierabteilung wird der Achszähler wieder wirksam. Durch den Tf ist dem Zugleiter zu bestätigen, dass der Achszählkreis vollständig freigefahren wurde.

Die Grundstellung ist durch den Zugleiter am Bedienplatz wieder herzustellen.

Bei Ausfall des dezentralen Rechners bzw. des Streckensicherungssystem können Weichen und Gleissperren nur vor Ort mittels Weichenhilfstaste (Schlüsselschalter) am Weichenlagemelder umgestellt werden. Bedienungsabhandlungen siehe Punkt 8.

8 Störungen der elektrisch ortsgestellten Weichen

Können Weichen und Gleissperren im Störfall auch nach Betätigung der Weichenhilfstaste nicht umgestellt werden oder erreichen diese keine Endlage, so muss die Weiche per Hand in die gewünschte Stellung gekurbelt werden.

Vor dem Umkurbeln ist der Stellstrom mit dem Spannungsschlüssel am Weichenantrieb ab- und danach wieder ein zuschalten.

Spannungsabschalter und Weichenkurbel befinden sich in der Weichenstelltafel an der Spitze der Weiche 81.

Beim Umkurbeln der Weiche wird wie folgt vorgegangen:

- Prüfen, dass die Weiche frei von Fahrzeugen ist
- Aufschließen der Klappe zum Einstecken der Kurbel
- Stellstrom mit Spannungsschlüssel am Weichenantrieb abschalten
- Kurbel einstecken
- Weiche mit Handkurbel umstellen bis leichtes Knacken im Antrieb zu hören ist (ordnungsgemäßes Anliegen der Weichenzungen beachten)
- Kurbel herausziehen
- Stellstrom wieder einschalten
- Klappe für Kurbel wieder abschließen

Achtung: Der Weichenlagemelder zeigt weiterhin Störung an.

Die Weiche darf befahren werden, wenn sich der Triebwagenführer vor Ort überzeugt hat, dass die Weiche in der Endlage liegt.

Der Zugleiter ist sofort zu verständigen
Information an LST – Elektriker

Wurde ein Achszählkontakt befahren, muss die Rangierabteilung den folgenden in Fahrtrichtung liegenden Achszählkontakt be- und wieder frei fahren, da sonst eine Störung des Achszählkreises eintritt.

Alle Störungen und Hilfsbedienungen sind dem Zugleiter zu melden, der diese in das Arbeits- und Störungsbuch einträgt.